

Gebetsbrief Oktober

Zuerst möchte ich euch danken. Danken für eure Treue, euren Zuspruch und euer Gebet, das ist so wertvoll und zeigt mir immer wieder, wie Gott den Dienst bestätigt und durch euch zu mir spricht. Herzlichen Dank für jedes Wort, jedes Geben in den Dienst hinein und jedes Mittragen im Gebet.

Wir hatten im September einen großartigen Gemeindetag, zu dem auch viele Menschen von außerhalb zu uns kamen und doch hat mich am Meisten berührt, wie groß die Sehnsucht nach der Gegenwart Gottes war und Menschen sich für sein Reden geöffnet haben. Es sind an diesem Tag, und noch viele Tage danach und selbst Wochen danach, so tiefgehende Gespräche entstanden und ich bin so demütig und dankbar für das, was Gott bewirkt und Aufbruch schenkt, auch in alte Traditionen hinein. „Es ist so gut, dass du da bist“, sagte mir jemand und das zeigt mir immer wieder neu, dass Gott mich am richtigen Ort eingesetzt hat und ich ihm hier dienen darf.



Sowohl die Gemeinde in Friedenau, als auch die Gemeinde in Reinickendorf hatten größere evangelistische Einsätze, die jeweils einen Tag andauerten. Dabei sind wertvolle Gespräche entstanden mit Menschen, die so suchend sind nach Gott und fragend, nach dem, was trägt und hält im Leben. Es ist so wertvoll, als Kiezzemeinden vor Ort zu sein und in Fragen und Nöten da zu sein, beten zu können und eine Hoffnung aufzeigen zu können, die nicht von dieser Welt ist. Betet für diese zahlreichen Begegnungen und auch, dass diese nicht nur kurz waren, sondern die Sehnsucht in den Herzen der Menschen zunimmt und sie sich einladen lassen, weiter zur Gemeinde zu kommen, um tiefere Befreiung zu suchen, die nur Jesus geben kann.

Auch im Oktober stehen wichtige Veranstaltungen an, wie ein Abend über Versöhnung zwischen dem israelischen und dem palästinensischen Volk. Wir veranstalten den Abend mit der evangelischen Allianz zusammen. Es kommen als Redner ein messianischer Jude und ein palästinensischer/arabischer Christ zu uns. Beide wollen berichten, wie die Verheißungen Gottes für das israelische und das arabische Volk aussehen und wie sie als Brüder zusammen Versöhnung leben können. Dieser besondere Abend braucht viel Weisheit und Gebet und ich freue mich bereits sehr darauf.

Unser wöchentliches Begegnungscafé zieht auch immer wieder neue Menschen an, die sich wohl fühlen und niedrigschwellig einen Zugang zur Gemeinde finden und einen Raum, in dem sie Fragen stellen und ankommen können.

Wenn du daher meine Gemeinden unterstützen möchtest, mich weiterhin anstellen zu können, für den Dienst vor Ort und im Kiez, dann freue ich mich, wenn du diesen Dienst mit unterstützt, einmalig oder gerne monatlich. Wir leben im Glauben und Vertrauen, dass Gott sich dazu stellt und über alles Bitten und Verstehen gibt.

Ev. Gemeinschaft Reinickendorf
DE03 5206 0410 0103 9024 71
Verwendungszwecke: Mirjam Spremberg

Darüber hinaus habe ich noch weitere Gebetskarten, die ich dir gerne zukommen lassen kann, damit du sie verteilen oder bei dir auslegen kannst, sprich mich gerne dazu an.

Diese Briefe sind immer nur ein kurzer Bericht. Wenn du mehr wissen möchtest oder dich weitere Details zu meinem Dienst interessieren, dann sprich mich doch gerne an oder besuche mich auch gerne in den Gemeinden vor Ort. Besondere Einladung dabei zu unserem Israel-Abend.

Herzlichen Dank für deine Gebete und Unterstützung und einen wundervollen Herbst wünscht dir

Mirjam

